

Wie kann sich mein Kind verabschieden, wenn der kranke Mensch stirbt bzw. gestorben ist?

Mit den Themen Krankheit und Tod wird auf der ganzen Welt sehr unterschiedlich



umgegangen. Aus diesem Grund gibt es auch unterschiedliche Haltungen zu der Frage ob und wie sich Kinder verabschieden können, wenn ein Mensch stirbt.

Soll mein Kind den sterbenden/ gestorbenen Menschen nicht besser so „in Erinnerung behalten wie er/ sie war“?

Dieser Gedanke hängt häufig mit dem starken Wunsch zusammen das Kind vor der Situation der Verabschiedung

bewahren zu wollen, z.B. weil vermutet wird, dass die Eindrücke belastend sein können.

Wiederum kann es auch eine Belastung für Ihr Kind sein sich NICHT von einer nahestehenden Person verabschieden zu können. **Es ist daher grundsätzlich empfehlenswert die Möglichkeit einer Verabschiedung mit Ihrem Kind zu besprechen und die Entscheidung gemeinsam mit Ihrem Kind zu treffen.**

Wenn Sie über die Möglichkeit der Abschiednahme sprechen, sollte deutlich werden, dass es darum geht „ein letztes Mal bei dem sterbenden/ gestorbenen Menschen zu sein.“

Eine **Verabschiedung kann aus mehreren Gründen wichtig** für Ihr Kind sein. Dabei ist immer entscheidend, was Ihr Kind möchte bzw. nicht möchte!

- **Ihr Kind ist einem wichtigen Moment dabei:** zum Beispiel, wenn mehrere Angehörige oder Nahestehende den Sterbenden auf der Intensivstation begleiten, kann Ihr Kind Teil dieser trauernden Gemeinschaft sein. Wie beim Besuch auf der Intensivstation ist es wichtig, dass es eine Bezugsperson Ihres Kindes gibt, die ihre Aufmerksamkeit auf das Kind richten kann. Dann ist auch eine Anwesenheit während einer Sterbebegleitung auf der Intensivstation möglich, da die Bezugsperson sich jederzeit danach richten kann, was Ihr Kind gerade braucht. Die Verabschiedung

kann dann inhaltlich und zeitlich am besten nach den Bedürfnissen ihres Kindes gestaltet werden.

- **Bei der Verabschiedung kann Ihr Kind nochmal mit dem sterbenden/ gestorbenen Menschen direkt in Kontakt sein.** Wenn Ihr Kind sich persönlich verabschiedet, besteht die Möglichkeit:
 - Worte an den sterbenden/ gestorbenen Menschen zu richten oder mit den anderen Anwesenden über ihn/ sie zu sprechen.
 - Ihm/ ihr eine Botschaft (z.B. auf einem Zettel) oder etwas Anderes, was Ihr Kind mitgeben möchte auf das Sterbebett zu legen (z.B. einen Talisman, ein Kuscheltier, eine Blume).
 - Zu sehen, wo der kranke Mensch gestorben ist, wie er nun aussieht und wie sich um den Verstorbenen gekümmert wird.
 - Den sterbenden/ gestorbenen Menschen zu berühren (z.B. die Hand halten, streicheln, einen Kuss geben).
- **Ihr Kind erlebt, dass sterbende bzw. gestorbene Menschen** von den Personen, denen sie wichtig waren, **verabschiedet werden.** Es nimmt die Stimmung bei der Verabschiedung wahr und wird unabhängig vom seinem Alter erleben, dass es sich um einen bedeutungsvollen Moment handelt.
- **Weil Verabschiedungen häufig mit Ritualen gestaltet werden, kann ihr Kind diese erleben und sich selbst daran beteiligen.** Bei der Verabschiedung auf der Intensivstation können neben den Ritualen, die Kontakt zu der sterbenden oder verstorbenen Person ermöglichen auch solche eine Rolle spielen, die den Sterbenden als Menschen zeigen (z.B. durch das Gespräch über ihn, Bilder oder persönliche Kleidung der Person). Es werden auch Symbole wie z.B. Kerzen oder Blumen sowie für Gegenstände mit wichtiger Bedeutung mitgebracht.

Wenn Sie als erwachsene Person die Information erhalten, dass mit dem Sterben der erkrankten Person gerechnet werden muss, ist es sinnvoll dies auch mit Ihrem Kind zu besprechen. Sie finden nähere Informationen dazu unter dem Punkt **„Wie spreche ich mit meinem Kind über das Sterben?“**. Sie können – nachdem sie das bevorstehende Sterben

angesprochen haben – ihrem Kind die Möglichkeit zur Verabschiedung nennen und erklären, was mit einer Verabschiedung gemeint ist.

Sprechen Sie mit Ihrem Kind auch darüber welche Bezugsperson zur Begleitung mitkommen kann. Möglicherweise sind Sie nicht selbst die Person, die das Kind begleitet, weil sie sich auch verabschieden und Zeit mit dem sterbenden/ gestorbenen Menschen verbringen möchten. Sie können Ihrem Kind sagen, dass Menschen sich ganz unterschiedlich lange verabschieden und daher eine weitere vertraute Person mitkommt, damit Ihr Kind selbst entscheiden kann, wann es die Verabschiedung beendet.



Über eine mögliche Verabschiedung zu sprechen, bedeutet für Ihr Kind auch sich mit den Ritualen im Rahmen der Begleitung Sterbender/ Verstorbener vertraut zu machen und selbst seine Form der Verabschiedung mit gestalten zu können. Hilfreich ist es daher, wenn Sie das Gespräch mit ausreichend Ruhe und Zeit führen können. Ihr Kind kann so am besten eigene Wünsche und Ideen entwickeln und diese mitteilen.

Wann ist der richtige Zeitpunkt für eine Verabschiedung?

Den richtigen Zeitpunkt für eine mögliche Verabschiedung zu bestimmen, kann herausfordernd sein. **Ganz eindeutig ist der Zeitpunkt aber richtig, wenn Sie sich selbst auf den Weg ins Krankenhaus machen, um sich zu verabschieden.** Wenn dieser Moment sehr überraschend kommen sollte, fehlt Ihnen vielleicht wichtige Zeit für ein Gespräch über das Thema – sofern es nicht bereits vorher Gesprächsthema war. Es ist jedoch auch in kurzer Zeit möglich und sinnvoll die Wichtigkeit der Situation zu erklären und ihrem Kind die Möglichkeit zur Abschiednahme anzubieten sowie den Zeitpunkt zu überlegen. Mögliche Zeitpunkte zur Verabschiedung sind:

- Die Sterbesituation auf der Intensivstation.
- Eine Verabschiedung vom Verstorbenen auf der Intensivstation oder einem Abschiedsraum des Krankenhauses.

Kinder- und Elterninformationen, Version 1.0, 9.11.2023

Dr. Teresa Deffner, Dr. Birga Gatzweiler, Tita Kern, Msc, Dr. Kathrin Knochel; Lars Krüger, Msc, Julian Rudolph, Bsc, Marina Ufelmann, Msc

Fotos: Julia Brunner, Layout und Überarbeitung: Maria Brauchle

- Eine durch den Bestatter organisierte Verabschiedung z.B. im Rahmen einer Aufbahrung.
- Eine Verabschiedung im Rahmen der Bestattung.
- Eine Verabschiedung am Grab bzw. dem Ort, an dem der Verstorbene bestattet wurde auch unabhängig von der Bestattungsfeierlichkeit selbst.

Das Team der Intensivstation kann Sie auch beraten welche Form der Abschiednahme möglich ist.